

Erfahrungsbericht

Gastausbildung bei der Stadtverwaltung Wien

01.05.2025 - 30.06.2025

Vorbereitung

Bereits zu Beginn meines Studiums stand für mich fest, dass ich meine Gastausbildung im Ausland absolvieren möchte. Da keine Sprachbarriere bestand und ich von vielen positiven Erfahrungsberichten gehört hatte, entschied ich mich für die Stadtverwaltung Wien.

Meine Bewerbungsunterlagen schickte ich im Januar 2024 per E-Mail an Herrn Dr. Wimmer. Obwohl ich zunächst eine Absage erhielt, wurde mir signalisiert, dass eventuell noch ein Platz frei werden könnte. Im September 2024 erhielt ich schließlich die lang ersehnte Zusage. Da die Plätze stark begrenzt sind, empfehle ich eine möglichst frühzeitige Bewerbung.

Im Anschluss kümmerte ich mich um eine Unterkunft. Obwohl die Stadt Wien Unterstützung bei der Wohnungssuche anbietet, entschied ich mich auf Empfehlung früherer Praktikanten für eine Unterkunft über Airbnb. Ich fand ein Ein-Zimmer-Apartment im 20. Bezirk, nahe einer U-Bahn-Station. Diese Lage war ideal, da ich meinen Arbeitsplatz und die Innenstadt schnell erreichen konnte. In unmittelbarer Nähe befand sich zudem ein großer Park, den ich nach der Arbeit häufig zum Joggen nutzte. Dabei sollte man jedoch beachten, dass Airbnb-Unterkünfte vergleichsweise teuer sind.

Die Unterlagen für das Erasmus-Programm reichte ich Anfang 2025 ein, da diese mindestens einen Monat vor Praktikumsbeginn vollständig vorliegen müssen.

Meine Anreise erfolgte per Flugzeug, da das Ticket günstiger war als eine Zugfahrt. Der Flug von Frankfurt nach Wien dauerte etwa eine Stunde, gefolgt von einer rund 40-minütigen Bahnfahrt zu meiner Unterkunft.

Für den öffentlichen Nahverkehr in Wien kaufte ich ein Monatsticket für 51 Euro, mit dem ich alle Verkehrsmittel innerhalb der Kernzone nutzen konnte. Dieses Ticket kann ich uneingeschränkt empfehlen, da der ÖPNV in Wien sehr gut ausgebaut und zuverlässig ist.

Arbeitsplatz

Während meines Aufenthalts war ich bei der Wiener Umweltschutzbehörde (WUA) eingesetzt. Ich wurde vor Ort äußerst herzlich aufgenommen und fühlte mich menschlich sehr gut aufgehoben. Meine Kolleginnen und Kollegen standen mir jederzeit mit wertvollen Tipps zur Seite und zeichneten sich durch Offenheit und Freundlichkeit aus.

Ich konnte vielfältige und spannende Aufgaben in verschiedenen umweltrelevanten Bereichen kennenlernen und aktiv gestalten. Meine Haupttätigkeit bestand in der Überarbeitung des Gstett'n-Führers, einer Übersicht naturnaher Brachflächen, deren Neuauflage für 2026 geplant ist. Dabei prüfte, aktualisierte und ergänzte ich die Ausgabe von 2020, um das Buch als informatives Instrument für Naturschutz und Stadtökologie auf dem aktuellen Stand zu halten.

Zusätzlich arbeitete ich mich intensiv in Akten und Materialien zu den unterschiedlichen Tätigkeitsfeldern der WUA ein, wodurch ich mein Verständnis für Umweltfragen und die rechtlichen Rahmenbedingungen vertiefen konnte.

Im Rahmen mehrerer Ortsbesichtigungen, unter anderem bei einem Tiefengeothermie-Werk, sowie dem Stadtentwicklungsgebiet Seestadt, gewann ich wertvolle Einblicke in die ökologische Bewertung konkreter Projekte.

Im Bereich Stadtplanung begleitete ich Startgespräche, bei denen unter anderem die Notwendigkeit von Umweltverträglichkeitsprüfungen erörtert wurde. Dadurch erhielt ich Einblicke in die frühzeitige Integration von Umweltaspekten in Planungsprozesse.

Abschließend verfasste ich Blogartikel zu den Themen gesunde Ernährung und Kulturfolger, um Umwelt- und Nachhaltigkeitsthemen einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Das Verfassen dieser Texte stellte eine schöne Herausforderung dar und erlaubte mir, meine Fähigkeiten in der Öffentlichkeitsarbeit zu erweitern.

Insgesamt ermöglichte mir das Praktikum bei der WUA eine intensive Auseinandersetzung mit Naturschutz- und Stadtökologie-Themen sowie wertvolle praktische Erfahrungen in Umweltprüfungen, Stadtplanung und Öffentlichkeitsarbeit.

Freizeit

Durch ein gemeinsames Treffen bei Herrn Dr. Wimmer zur Vertragsunterzeichnung hatten wir Praktikanten die Gelegenheit, uns kennenzulernen und Kontaktdaten auszutauschen. In unterschiedlichen Zusammensetzungen trafen wir uns immer wieder, um gemeinsam die Stadt zu erkunden oder verschiedenes zu unternehmen. Wien bietet unendlich viele Möglichkeiten, die Freizeit abwechslungsreich und spannend zu gestalten!

Fazit

Die Zeit in Wien war für mich eine unglaublich bereichernde und wertvolle Erfahrung, die viel zu schnell verging. Dieses Praktikum hat mir nicht nur fachlich zahlreiche neue Erkenntnisse gebracht, sondern auch persönlich enorm viel bedeutet. Ich hatte die Möglichkeit, interessante Menschen kennenzulernen und dabei auch viel über mich selbst zu lernen und zu wachsen.

Rückblickend bin ich sehr dankbar, diese einmalige Chance ergriffen zu haben, und kann jedem nur von Herzen empfehlen, ähnliche Erfahrungen zu machen. Wien und das Praktikum bei der Umwelthanwaltschaft haben einen bleibenden Eindruck hinterlassen – eine Zeit, die ich nicht missen möchte.